

**Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl**

(München)

**12. Juni 2024** → Beginn **18 Uhr**

Aula, Löwengebäude, Universitätsplatz und digital  
Informationen zur Zuschaltung unter <https://izp.uni-halle.de>

**Die Wahrheit soll ans Licht! Welche Wahrheit?**

Über die Wahrheitssuche bei Theologen, Journalisten  
und Juristen – und über das Verhältnis von Gnade und Recht.

Zur Wahrheit gehört es auch, dass der Mensch Frieden lernen muss, immer und immer wieder. Die Gesellschaft muss nicht kriegstüchtig, sondern sie muss friedentüchtig sein. Das Grundgesetz, so ist es angelegt, ist die Anleitung dazu. So soll es sein und so muss es bleiben. Das Reden vom Frieden ist so oft blutleer; es ist ein ritualisiertes Reden. Bert Brecht hat versucht, dagegen zu schreiben. Sein Schreiben hatte Kraft, aber wenig Wirkung. Die Remilitarisierung schon wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg konnte er nicht aufhalten. „Das große Karthago“, so schrieb er, „führte drei Kriege. Es war noch mächtig nach dem ersten, noch bewohnbar nach dem zweiten. Es war nicht mehr auffindbar nach dem dritten.“ Das klingt agitatorisch, ist aber die Wahrheit. Europa ginge es in einem dritten Weltkrieg so wie Karthago. Die apokalyptischen Reiter sind nämlich heute bewaffnet.

**Prof. Dr. Christoph Möllers**

(Berlin)

**6. November 2024** → Beginn **18 Uhr**

Freylinghausen-Saal, Franckesche Stiftungen und digital  
Informationen zur Zuschaltung unter [www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)

**Über Wahrheit, Lüge – und List in der  
Demokratie**

Dass die Krise der Demokratie eine Krise der Unterscheidung von Wahrheit und Lüge ist, gilt allgemein als ausgemacht. Gerade Wissenschaftler:innen sehen in der Leugnung und Verdrängung von Fakten oft ein grundsätzliches Problem. Doch so eine Interpretation produziert ihrerseits zwei Nachfragen, die der Vortrag diskutiert: Zum einen ist auch die Gewissheit des Faktischen immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Kritik geworden. Zum anderen soll nicht vergessen werden, dass demokratische Politik kein wahrheitszentrierter Diskurs ist, sondern von strategischen Halbwahrheiten, von Listen, abhängt. Beide Aspekte müssen berücksichtigt werden, um das Problem der Beziehung zwischen Wahrheit und Politik für die Gegenwart angemessen in den Griff zu bekommen.

**2024**  
**HALLE**  
**LECTURES**

Die Erforschung des 18. Jahrhunderts spielt in Halle eine herausgehobene Rolle, an den Forschungszentren der Universität ebenso wie in den Franckeschen Stiftungen. Betrieben wird diese Forschung in dem Bewusstsein, an den Grundlagen der modernen Gesellschaft zu arbeiten und mit der Historie immer auch ein Stück unserer Gegenwart kritisch zu befragen und damit ‚aufzuklären‘. In jüngster Zeit ist die Maßgeblichkeit der Aufklärung sowohl in wissenschaftlichen als auch in gesellschaftlichen Debatten in die Kritik geraten. Wieviel Selbstüberschätzung steckt im Anspruch der Aufklärung? Ist Aufklärung nicht ebenso wie der christlich-pietistische Reformanspruch und die damit verbundene Mission ein partikulares Projekt, das Universalität beansprucht? Und ist Aufklärung dann nicht auch die Behauptung, mit deren Hilfe die Vorherrschaft Europas mehr gestärkt als in Frage gestellt wird? Wieviel taugen die kritischen Verfahren, die anthropologischen

Leitbilder und die politischen Ideale des 18. Jahrhunderts noch in einer Zeit, in der sich partikulare und nationalistische Tendenzen rapide ausbreiten?

Um solchen Fragen nachzugehen, haben die in Halle ansässigen Forschungseinrichtungen zum 18. Jahrhundert im Jahr 2018 die Halle Lectures ins Leben gerufen. Jährlich zwei herausragende, international renommierte Wissenschaftler:innen werden gebeten, ihre Sicht auf die Erforschung des 18. Jahrhunderts und deren Bedeutung im Kontext der aktuellen Weltlage darzulegen. Historische Fundierung und gegenwartsbezogene Problematisierung sollen mit lokalen, nationalen, europäischen und globalen Perspektiven verbunden werden. Die Vorträge richten sich sowohl an Forschende und Studierende als auch an die weitere Öffentlichkeit.

Die bisherigen Halle Lectures sind unter [openlecture.uni-halle.de](http://openlecture.uni-halle.de) digital abrufbar.

## Wahrheit – Recht – Vielfalt. Eine Vortragsreihe

### Kontakt

[nora.blume@izp.uni-halle.de](mailto:nora.blume@izp.uni-halle.de)  
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung (IZP)

[izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)

[zaunstoeck@francke-halle.de](mailto:zaunstoeck@francke-halle.de)  
Franckesche Stiftungen

### Eine Kooperation von

- Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung (IZP)
- Franckesche Stiftungen
- Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
- Alexander von Humboldt-Proffessur für Neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer
- Landesforschungsschwerpunkt  
»Aufklärung — Religion — Wissen«

